

**Stadtbibliothek Dormagen**

Marktplatz 1  
41539 Dormagen

Tel.: 02133 257 212

Fax: 02133 257 360

Mail: [bib@stadt-dormagen.de](mailto:bib@stadt-dormagen.de)

[www.stadtbibliothek-dormagen.de](http://www.stadtbibliothek-dormagen.de)

**Öffnungszeiten**

Montag	10 bis 18 Uhr
Dienstag	10 bis 20 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10 bis 20 Uhr
Freitag	10 bis 18 Uhr
Samstag	10 bis 14 Uhr
Sonntag	geschlossen

In freundlicher Zusammenarbeit mit:

**vhs** Volkshochschule  
Weimar

**vhs**

Volkshochschule  
Wesel • Hamminkeln • Schermbeck

Weitere Informationen unter:

[kirszenbaum.vhs-weimar.de](http://kirszenbaum.vhs-weimar.de)

# Ausstellungsreihe

Jeckeskiel David Kirszenbaum

## Karikaturen

eines Bauhäuslers

zur Weimarer Republik

Bis Ende

Januar

in der

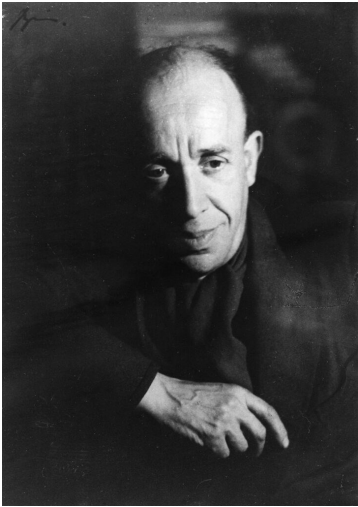
Stadtbibliothek



„Ich würde einfach die Pinsel ins Bild pieken  
und die ganze Chose „Köcher des Amor“ taufen!“

## Der Karikaturist J.D. Kirszenbaum

Das Leben von Jecheskiel David Kirszenbaum war gekennzeichnet von mehreren elementaren Brüchen und der Notwendigkeit radikaler Neuanfänge: Vom polnischen Shtetl in die Bergarbeiter-Metropole Duisburg, von dort zum Studium ans Bauhaus, das pulsierende Leben im Berlin der Zwanzigerjahre, der Wechsel in die Pariser Kunstszene — und schließlich der Holocaust und die Notwendigkeit, das Erlebte und Erlittene zu verarbeiten.



Für Kirszenbaum waren das Judentum und besonders seine Erinnerungen an das Leben im Shtetl stets zentrale Themen seiner künstlerischen Arbeit. Mehrfach wurde er von Rezensenten in einem Atemzug mit Marc Chagall (1887-1985) genannt. Daneben setzte er sich mit den Spielarten der Formensprache des Expressionismus auseinander.

Wiederum ein ganz anderer Kirszenbaum tritt uns in seiner Arbeit als Karikaturist zwischen 1926 und 1933 unter dem Pseudonym „Duwdiwani“ (=hebräisch für „Kirschenbaum“) entgegen. Der als staatenlos geltende Pole jüdischer Herkunft wird zum aufmerksamen Beobachter der jungen Demokratie in Deutschland. Ironisch setzt er sich mit menschlichen Schwächen wie auch mit seinen Künstlerkollegen und Kunstliebhabern auseinander.

## Lebensdaten Jecheskiel David Kirszenbaum

- 15.08.1900** Geboren im Shtetl Staszów als jüngster Sohn des Rabbis Natan Majer Kirszenbaum und seiner Ehefrau Alta
- 1920** Bergmann in Duisburg
- 1923** Staatliches Bauhaus Weimar
- 1925** Kirszenbaum wird als Bauhaus-Meister in Dessau wegen seiner Auffassung des Expressionismus von Gropius abgelehnt
- 1926** Umzug nach Berlin, freischaffender Maler und Karikaturist, Mitglied der *Assoziation revolutionärer Bildender Künstler*
- 1930** Heirat mit Helene Helma Joachim
- 1933** Emigration nach Paris, Mitglied der *École de Paris*
- 1940** Internierung in verschiedenen Lagern in Frankreich. Rund 600 seiner Werke werden von den Nazis als „entartete Kunst“ vernichtet. J.D. Kirszenbaum flieht und überlebt im Untergrund
- 1944** Helene Helma Joachim-Kirszenbaum wird in Auschwitz ermordet
- 1945** Rückkehr Kirszenbaums nach Paris, erfährt vom Tod seiner Ehefrau. Baronin Alix de Rothschild (1911-1982) ermöglicht ihm einen künstlerischen und wirtschaftlichen Neuanfang
- 1948** Kirszenbaum reist für längere Zeit nach Brasilien, wo seine Schwester lebt, die den Holocaust überlebt hat. Aufnahme bei dem jüdischen Maler Lasar Segall (1891-1957), Ausstellungen in Sao Paulo und Rio de Janeiro
- 1949** Rückkehr nach Paris, französische Staatsbürgerschaft
- 01.08.1954** Jecheskiel David Kirszenbaum stirbt in Paris an einer Krebserkrankung